

**7. Europaministerkonferenz
am 7./8. Juni 1994
in Konstanz**

Beschluß zu Top 2

Aufruf zur Europawahl 1994

Die Europaminister und -senatoren der Länder beschließen den beigefügten Aufruf zur Europawahl 1994.

**Aufruf der Europaminister der Länder
zur Europawahl am 12. Juni 1994**

In deutschem Interesse Europa wählen

In Europa ist im Laufe von über 40 Jahren Schritt für Schritt eine Gemeinschaft gewachsen, die ihren Mitgliedern Stabilität und Frieden bietet. So soll es auch bleiben. Die Umwälzungen im Osten und der Aufbau der neuen Demokratien, die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen und sozialen Probleme erfordern Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg und ein gemeinsames Vorgehen der europäischen Staaten. Der Vertrag über die Europäische Union bietet dafür den Rahmen. Der geplante Beitritt der nordischen Staaten und Österreichs zeigt die Attraktivität der hier geschaffenen Ordnung, die auf Gleichberechtigung, Freiheit und Toleranz gegründet ist. Diese Ordnung gilt es zu bewahren.

Zur Europäischen Union, wie sie in Jahrzehnten gemeinsam entwickelt wurde, gibt es keine Alternative, wenn wir nicht wieder in die Zeiten der Krisen und Kriege der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zurückfallen wollen. Die Lage in Europa ist wieder unsicherer geworden. Die Europäische Union hat jetzt neue Instrumente erhalten, um den aktuellen Herausforderungen gerecht werden zu können: Eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, der Kampf gegen die organisierte Kriminalität und den Drogenhandel, die Lösung der durch weltweite Wanderungsbewegungen ausgelösten Probleme stehen an.

Deutschland war - gemeinsam mit Frankreich - immer ein Motor des europäischen Einigungswerks. Die Europäische Union hat ihrerseits die deutsche Einigung entscheidend unterstützt.

Die Europaminister der Länder rufen über Parteigrenzen hinweg alle Deutschen - und alle in Deutschland lebenden Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union - auf, mit der Wahl ihrer Abgeordneten zum Europäischen Parlament bei der zukünftigen Ausgestaltung dieser Union mitzuwirken. Die Europäische Union als Anker der Stabilität in Europa braucht ein handlungsfähiges Parlament.

Das vereinigte Deutschland stellt mit nunmehr 99 Abgeordneten die größte Anzahl an Volksvertretern im Europäischen Parlament und besitzt damit besonderes Gewicht, wenn es darum geht, den künftigen Kurs der Europäischen Union festzulegen. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die deutschen Europaabgeordneten bei dieser Aufgabe.

Deutschland trägt von Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft her eine besondere Verantwortung für den weiteren europäischen Einigungsprozeß, ohne den es im gesamten Europa keine Stabilität, keinen Frieden und keinen Fortschritt geben kann. Deshalb: In deutschem Interesse Europa wählen!